

Plädoyer für gegenseitige Achtung...

...und allseitige Vernunft

Publiziert am 26. Januar 2016 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de

Wer humanistisch oder sonst wie menschenfreundlich denkt, wird jegliche Hassausbrüche gegen Immigranten verurteilen. Gewaltkriminelle und Brandstifter stellen sich außerhalb der Gesellschaft, für sie ist das Strafgesetz zuständig. Das vorweg, um keinen falschen Eindruck zu schaffen, wenn nun auch die Gegenseite in die Kritik einbezogen wird. Aber wo Vernunft walten soll, da ist Objektivität gefordert (Bild: geralt, pixabay).



"Pauschalisierung und Hassparolen", heißt zu recht der Grundvorwurf an die Nazis und die allzu Rechten. Aber was tun ihre Kontrahenten, wenn nicht dasselbe mit umgekehrtem Vorzeichen? Sie senden Liebesbotschaften an Migrationswillige und pauschalisieren dabei genauso. Sogar noch mehr, denn die Verächtlichmachung der heimischen Andersdenkenden erfolgt ebenso pauschal.

Die Willkommenskulturellen hätten jetzt Gelegenheit gehabt, ihren Standpunkt zu revidieren, zu relativieren und realistischer zu gestalten. Nicht nur, weil die Kölner Übergriffe einige Integrations-Illusionen angekratzt haben, sondern auch, weil der neuste Trend der Flüchtlinge in Richtung Heimat geht, siehe den SZ-Artikel *Flüchtlinge in Deutschland - Rückkehr in den Bürgerkrieg*¹ (22.1.): *Noch immer fallen Bomben in Syrien und dem Irak. Trotzdem wollen viele Flüchtlinge nun nach Hause.*

Aber vielfach zeigen sich die Vertreter des schrankenlosen Willkommens unbelehrbar: Sie verschließen sich der Einsicht, dass sie sich kaum ohne Aufruhr über die Belange der Mitbürger hinwegsetzen können - und das gilt für die deutschen wie für die europäischen Mitbürger. Es ist eben keine Selbstverständlichkeit, die vitalen Interessen von Fremden pauschal denen von Einheimischen überzuordnen.

Noch unschöner ist es, die Andersdenkenden zu verunglimpfen, ihre Belange zu negieren und sie verächtlich zu machen, wenn sie dann in Protest ausbrechen - in einen Aufruhr, den die Willkommenskulturellen selbst heraufbeschwören halfen.

Hilfe muss sein, wo Menschlichkeit herrschen soll, aber die Gestaltung der Hilfe sollte den Regeln der Vernunft und der Demokratie folgen und mehrheitstauglich sein.

Es ist schon mal eine Sache, selber Hilfe zu leisten, und eine andere, die Hilfeleistung ungefragt anderen aufzuhalsen. Das wird mit dem Begriff des *Gutmenschen* umschrieben. Der Gutmensch hat es zum *Unwort des Jahres 2015*² gebracht - doch das ist gleich doppelt falsch.

Einmal verkennt die Agenda wie bei wiki den eigentlichen Gehalt des Wortes als *pauschale Diffamierung von Toleranz und Hilfsbereitschaft, die seien naiv, dumm, weltfremd, ein Helfersyndrom oder moralischer Imperialismus*. So mag das Wort auch missbraucht worden sein. **Aber als Gegenpart zum guten Menschen, der selber Gutes tut, ist der Gutmensch immer noch jemand, der sich gut dünkt, weil er andere zum Gutsein nötigt.**

Zum zweiten ist das wahre Unwort des Jahres ein anderes, das der Identifikation als Unwort entgangen ist, weil es sich so nett anhört. Der Kanzlerinnen-Spruch *"Wir schaffen das"* ist in Wirklichkeit Ausdruck des Machbarkeitswahns, der so viele Politiker befallen hat und auch in die Zivilgesellschaft abfärbt.

Wir hatten den Machbarkeitswahn bei der Euro-Rettung, die Griechenland ruinierte, trotz Subventionen im Bereich von hunderten von Milliarden. Das Problem ist noch nicht mal gelöst, sondern nur mit immer neuen Euro-Billionen zugeschüttet - und nach all den Riesensubventionen sind alle unzufrieden.

Nun arbeitet sich der Machbarkeitswahn am Leugnen der Limits ab, siehe auch *Dummheit ohne Obergrenze*³. Zunehmend wird klar, dass die Kapazitäten an allen möglichen Stellen überschritten sind, bei der Bürokratie, der

¹ <http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlinge-in-deutschland-rueckkehr-in-den-buergerkrieg-1.2830677> - Zitat aus dem Artikel: *"Ich kann nicht ohne meine Familie leben", sagt Mohammad. Er hatte erwartet, dass das alles schneller ginge in Deutschland: Arbeit, Wohnung, Familie nachholen. Stattdessen sitzt er seit drei Monaten herum. Sein Asylverfahren hat noch nicht einmal angefangen, weil das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) mit der Bearbeitung der Fälle nicht mehr nachkommt.* Offenbar waren viele Asylsucher noch naiver als Frau Merkel...

² https://de.wikipedia.org/wiki/Unwort_des_Jahres_%28Deutschland%29#Unw.C3.B6rter_des_Jahres

Medizin, der Unterbringung, der Beschulung. Ganz zu schweigen von den Arbeitsplätzen, wo doch Südeuropa schon eine einheimische Jugendarbeitslosigkeit von 50% hat.

Nicht wenige Einheimische sind verstört darüber, dass die Politik der Eurozone nichts gegen eklatante Mißstände wie südländische Jugendarbeitslosigkeit oder großstädtische Wohnungsnot unternehmen konnte; und nun, wo die Immigranten kommen, soll beides geschaffen werden, Arbeitsplätze und Wohnungen.

Noch beunruhigender ist der Aspekt aus einem Artikel der NYT, *Germany on the Brink*⁴ (9.1.) Demnach gibt es in Deutschland weniger als 10 Millionen 20-30-Jährige, unter ihnen schon viele mit nahöstlichem Hintergrund. Wenn dazu 1 Million gleichaltrige männliche Einwanderer aus Nahost, Mittelost und Afrika kommen, könnte das einen schwerwiegenden Kulturwandel bringen, einen emanzipatorischen Rückschritt, den gewiss nicht alle begrüßen.

Weiterhin sollte jetzt klar sein, dass die romantische Vorstellung von der grenzenlosen Hilfe massiven Missbrauch nach sich zieht. Die unkontrollierte Grenzöffnung wurde zur Einladung für Kriminalität. Sie bot nicht nur Schleppern ein Geschäftsmodell, sondern wurde auch von Dieben und Räufern umgehend ausgenutzt. Privilegierte Immigranten wie die Syrer gelten als Asylanten und bekommen den Rundum-Service. Perspektivlose andere wie die Marokkaner sehen sich in die Kriminalität gedrängt, um dem Erwartungsdruck des schnellen Verdienstes gerecht zu werden. Was die an Gewinn machen, ist mit vielfachem Schaden verbunden, finanziell, politisch und bei der Lebensqualität. Obendrein kultiviert unser permissives System unter Leuten aus autoritären Systemen Verachtung, wenn sie sich ungeahndet über das Recht hinwegsetzen können.

Trotz staatlicher Regelungswut zeichnet sich keine Regelung der Immigration ab, dass Asylansprüche an tatsächliche Gefahren gebunden werden, dass ansonsten nur integrationswillige und arbeitstaugliche Menschen zuwandern dürfen, und den anderen wird eben aus der Ferne geholfen. Vielmehr scheint es außer den Grenzziehungsversuchen auf Abschiebungen der "Geduldeten" und "Illegalen" hinauszulaufen, etwa der Afghanen ins "sichere" Afghanistan, wo die Bundeswehr Krieg führt.

Mit Rationalität hat das nichts zu tun. Politischer Machbarkeitswahn bedeutet Willkür anstelle von Vernunft - dementsprechend tobt sich die Willkür aus, mit katastrophalen Konsequenzen für die Betroffenen, die von zuhause angelockt und schließlich ausgewiesen werden. Da werden die (Schleppergeld-)Investitionen ganzer Familien vernichtet.

Immer wieder ist das Schema, sich von Hochherzigkeit zum Dilettantismus verleiten zu lassen, oder profan gesagt, *gut gewollt und schlecht gekonnt*.

Ergebnis sind Verwerfungen der Euro-Politik bis hin zum Dauerstreit und zu Alleingängen der Euro-Staaten, sowie die teuerste, ineffizienteste und ungerechteste Hilfsmethode. Die paar Prozent, die es bis hierher schaffen, kommen in den Genuss maximaler Hilfe oder auch nicht, Kulturschock inklusive, und für die anderen wird nix getan.

Deshalb also das Plädoyer, die Standpunkte der Andersmeinenden nicht pauschal abzulehnen, und die Bewertung der Argumente nicht guten oder bösen Gefühlen zu überlassen, sondern der Vernunft. Hilfreich wäre eine Klärung der Ziele von jedem einzelnen Immigranten: Keine romantischen Vorstellungen, dass sie so gern bei uns sein möchten, sondern Klärung der Frage, wollen sie nur Geld machen und zurück? Oder wollen sie wirklich bleiben und sich integrieren? Daran sollte sich die Hilfeleistung orientieren.

Die Desillusionierung kommt so oder so: Entweder durch die Erkenntnis, dass hinter der Immigration durchaus auch das Interesse steht, Privilegien und Profite zu erlangen. Wenn das ignoriert wird, kommt die Desillusionierung eben später, wenn nach all den Riesensubventionen wieder alle unzufrieden sind.

Passende Links:

- Perversionen der deutschen Politik - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30988>
- Medienversagen beim Kratzen an Tabus - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31019>
- Keine Weihnachtsgeschichte - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30726>
- Wissenbloggt nennt Punkte - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30642>
- Freiheitsmissbrauch - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30605>
- Ursachenforschung für Dschihad, Terror, Krieg und Migrantenstrom - <http://www.atheisten-info.at/downloads/Ursachenforschung.pdf>
- Migration durch Übervölkerung - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30293>
- 1000 Asylbewerber beim Bundestag angetanzt! - <http://www.atheisten-info.at/infos/info2822.html>

Weiter auf der nächsten Seite!

³ <http://www.wissenbloggt.de/?p=31136>

⁴ http://www.nytimes.com/2016/01/10/opinion/sunday/germany-on-the-brink.html?_r=1

Nachtrag atheisten-info:

Ein Leserbrief in den OÖNachrichten am 26.1.2016 der formvollendet das Unverständnis eines Gutmenschen im obigen Sinne darlegt - also als von jemandem, der von allen anderen seine Ansichten und das Gutsein im seinen Sinne verlangt:

Dieses schwache Europa macht mir Angst

Ich verstehe nicht, was mit den Menschen in Österreich oder Ungarn, Polen, Tschechien, Frankreich, was mit den Menschen in Europa geschehen ist.

Wieso treiben einige hunderttausend Zuwanderer ganze Staaten politisch weit nach rechts? Wieso haben miesmachende, hasserfüllte, polarisierende Politiker plötzlich Mehrheiten? Wieso entstehen mehr und mehr selbsternannte "Bürgerwehren"? Wieso haben die Waffenkäufe sich vervielfacht? Wo sind die Gefahren, vor denen sie uns angeblich schützen müssen? Das hat es doch alles schon gegeben! Politisch instrumentalisierte, paramilitärische Truppen, die Andersdenkende niedergeknüppelt haben.

Radikale, unbelehrbare, kriminelle Figuren wird es immer geben, ob Aus- oder Inländer, Moslems oder Christen. Deretwegen brauchen wir doch keinen Strache, keinen Orban, keinen Kaczynski oder Erdogan. Mir macht Europa Angst. Ein so schwaches Europa, das kaum Instrumente hat, dieser faschistoiden Entwicklung Einhalt zu gebieten. Ein Europa, das sich in egozentrierten, kleinlichen, nationalen Streitereien verzettelt, anstatt einen solidarischen Schulterschluss zu wagen.

Wieso will Lombardei-Venetien weg von Italien, Katalonien weg von Spanien, genauso wie die Basken? Wieso strebt Korsika nach Unabhängigkeit, wieso Schottland? Wieso will Herr Cameron aus der EU, wieso die Briten in wahrscheinlicher Mehrheit? Ganz nebenbei, wieso schreit Strache immer ohne EU sei alles besser? Glaubt er das wirklich, glauben das seine Parteigänger? Das ist doch alles haarsträubender Unsinn. Dieser nationale Rückschritt ins vorvorige Jahrhundert, das macht mir diese Angst, diese Fassungslosigkeit.

Friedrich Paul Tropper, Thalheim

Augen fest zu, alle Probleme ignorieren, alles was Sorgen bereiten, was Angst machen kann, nicht wahrnehmen, dann ist die Welt voller Bösmenschen, die den europäischen Faschismus vorbereiten und der Gutmensch Tropper ist der größte Gutmensch von ganz Thalheim, der alles, das er nicht denkt und nicht braucht, auch für andere als nicht zulässig ansieht. Und damit indirekt erst recht Reklame für Strache & Co macht...